

Protokoll der Regionalversammlung Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern

Datum: 22.01.2022
Ort: Online via Zoom
Zeit: 10.00 - 12.00 Uhr
Protokollantin: Sylvia Rasch
Anzahl Teilnehmende: elf stimmberechtigte GwG-Mitglieder

Der Regionenrat war vertreten durch Maren Krause, Sylvia Rasch, Dr. Wiebke Stritter, Katrin Summa, Grit Weiland.

Maren Krause begrüßt die Anwesenden und leitet die Versammlung.

★ TOP 1: Berichte

➤ aus der GwG

Lena Staudigl stellt die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle sowie den derzeitigen Vorstand vor. Zur nächsten Vorstandswahl werden Birgit Wiesemüller, Dagmar Nuding und Cathrin Germing nicht mehr kandidieren. Thomas Esher und Lena Staudigl werden erneut kandidieren. Weitere Kandidat:innen sind Till Schultze-Gebhardt, Elke Wegner-Sorge und Hartmut Wild.

↪ Die GwG ist Mitglied in verschiedenen anderen Verbänden.

- *AGHPT (Arbeitsgemeinschaft humanistische Psychotherapie)*: Wie in allen Verbänden wird auch hier Nachwuchs gesucht.
- *GK II (Gesprächskreis II)*: Hier führen die Verhaltenstherapeuten und Systemiker das Wort. Neu aufgenommen wurde die „Psychologists / Psychotherapists for Future“.
- Auf dem *deutschen Psychotherapeutentag* wurde die *Musterweiterbildungsordnung* verabschiedet. Sie beinhaltet jetzt den Bereich Sozialmedizin in dem die Gesprächspsychotherapie als Teil erhalten bleibt, sowohl für PP als auch für KJP.
- Der *VPKJ (Verband Personenzentrierte Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie)* bereitet den Antrag auf wissenschaftliche Anerkennung der Personenzentrierten Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie mit einer ausreichenden Zahl an Studien vor.
- *Deutsche Gesellschaft für Beratung (DGfB)*: Die digitale Beratung soll besser beforscht sowie die Öffentlichkeitsarbeit verstärkt werden. In Zusammenarbeit mit dem PCE Europe und der EAC (European Association for Counselling) sollen gemeinsame Ausbildungsrichtlinien erarbeitet werden.
- Die *Deutsche Psychologische Gesellschaft für Gesprächspsychotherapie (DPGG)* rückt wieder näher an die GwG. Sie vertritt allerdings nur Erwachsene und keine Kinder und Jugendliche.
- *Deutsche Gesellschaft für Supervision und Coaching (DGSv)*: Die GwG wurde bei der Mitgliederversammlung durch Ulrich Siegrist, Kursleiter „Supervision und Coaching“ vertreten.
- *Roundtable Coaching*: Hier wird die GwG ab 2022 Mitglied des Dachverbandes.

↪ Ferner gibt es unterschiedliche Projektgruppen.

- *GwG 2025*
 - Marion Locher berichtet über das Thesenpapier „*Gesellschaftspolitische Relevanz des PZA*“. In drei Online-Veranstaltungen wurde zu den Themen „Leben auswählen –

Leben modellieren – Leben beenden“ diskutiert. Sieben Thesen zu politischen Themen wurden aufgestellt, werden erörtert und konkretisiert. Z. B. geht es um unerfüllten Kinderwunsch/künstliche Befruchtung, personenzentrierte Begleitung bei selbstbestimmtem Sterben – auch im Hinblick auf die deutsche Geschichte – unter Einbeziehung des Ethikrates und Information des Vorstands.

- Das Filmprojekt zur personenzentrierten Beratungssituation ist so gut wie abgeschlossen.

↪ *Qualitätssicherung in der Weiterbildung PZB (personenzentrierte Beratung)*

- Hier wird mehr Rückmeldung von den Kursleitungen benötigt.
- Die Anforderungen an zukünftige Kursleitungen sollen überarbeitet werden. Sowohl Umfang als auch inhaltliche Gestaltung des Qualifizierungskurses müssen 2022 aufgewertet werden.

↪ *Literaturdatenbank* wird z. Zt. etwas vernachlässigt mangels engagierter Mitstreiter:innen.

↪ *Wirkfaktoren in der Onlinearbeit*: Hier gibt es zwei Untergruppen

- Die *Technik-Gruppe* erarbeitet geeignete technische Voraussetzungen und Programme zur Unterstützung der Onlinearbeit mit Gruppen. Sie beschäftigt sich auch damit, wie Mitglieder untereinander barrierefreier kommunizieren können (z.B. durch die Nutzung einer Social-Network-Software)
- Die *After-Work-Gruppe* organisiert jeden letzten Donnerstag im Monat um 20:15 Uhr ein digitales Treffen über die Plattform Wonder.Me. Dieses hat eher Stammtischcharakter und dient dem abendlichen lockeren Austausch nach der Arbeit. Der Link zum Meeting ist im Mitgliederbereich zu finden, neue Teilnehmer*innen sind gerne gesehen.

↪ *Carls Salon* befindet sich im Stadium der Neusortierung. Aufgrund der Pandemie ist die Situation besonders schwierig, weil der Schwerpunkt der Gruppe auf persönlichem Treffen jüngerer Mitglieder liegt.

↪ *Die Kooperation mit den Hochschulen* ruht z.Zt. zum großen Teil wegen der Pandemie.

↪ *Der Jahreskongress* war – online – gut besucht. Diverse Fachtage haben online stattgefunden. Um die *Öffentlichkeitsarbeit* kümmern sich Meike Braun, Elena Winter und Jennifer Angersbach über Instagram und es gibt einen mehrteiligen Podcast. *In Kooperation mit dem Ernst Reinhardt Verlag* wird 2022 der 18. Band „Experientielles Coaching“ von Ulrich Siegrist erscheinen.

➤ **Über geplante Aktivitäten in der Region** wird der Regionenrat demnächst informieren.

➤ **Aus der Psychotherapeutenkammer** gab es keine Berichte.

★ **TOP 2: Bericht vom PCE Europe**

Sylvia Rasch berichtet über verschiedene Aktivitäten und Projekte.

Dänemark ist neues Mitglied im *PCE Europe*

↪ Die *Website* wurde ausgebaut. Auf der General Assembly im Juni wurde die Möglichkeit der *Einzelmitgliedschaft* beschlossen und es gibt bereits 31 Bewerbungen. Virtuelle *Encounter Gruppen* wurden ins Leben gerufen und fanden auch schon statt. Es wurden *mehrere Ausschüsse* unter Beteiligung von Delegierten und Nicht-Delegierten gebildet, die derzeit an verschiedenen Projekten arbeiten, wie z. B. *Forschung* oder *Ausbildungsstandards*. Die PCE

Europe *Ethik-Richtlinien* sind auf der Homepage nachzulesen: <https://www.pce-europe.org/ethical-framework>.

↪ Im *Social Awareness Committee* – in dem Sylvia Rasch Mitglied ist - waren Themen:

- Die *Me too Bewegung* und *sexualisierte Gewalt gegen Kinder*, insbesondere zu Corona Zeiten. Die nächste Intervention soll die oben genannten Themen einbeziehen und unsere Perspektive auf psychische Gesundheit und Gewalt (häusliche oder anderer Arten) in Familien, am Arbeitsplatz, im Sport usw. richten.
- Eine Strategie zu überlegen, in der europäischen Gemeinschaft sichtbar und präsent zu sein, wobei wir uns unserer schwachen Position in Bezug auf den Einfluss (politisch, sozial, Medien usw.) bewusst sind.

↪ Die regelmäßigen virtuellen *Roundtable Gespräche* wurden fortgesetzt. Das *Online-Symposium* sollte ursprünglich in Bukarest stattfinden, und musste – Corona bedingt - in unglaublich kurzer Zeit auf virtuell umgestellt werden.

↪ Vom 4. bis 8. Juli findet in Kopenhagen die **15. Weltkonferenz für Personzentrierte und Experienzielle Psychotherapie und Beratung** statt. Das nächste **PCE Europe Symposium** findet wahrscheinlich 2023 in Griechenland statt.

➤ Ein *Zertifizierungsverfahren* soll erarbeitet. Es geht dabei, europaweit anwendbare Zertifizierungskriterien und den damit verbundenen Verfahren zu entwickeln. Hierfür werden dringend noch **englischsprachige Ausbilder:innen** gesucht, die mit ihren Fähigkeiten und Erfahrungen den neuen *Zertifizierungsausschuss* unterstützen können. Z.Zt. sind vier Personen in dem Ausschuss: zwei Engländerinnen, eine Ungarin und eine Portugiesin. Für weitere Informationen und/oder Bewerbungen wenden Sie sich bitte an Ewa, die Zertifizierungskoordinatorin: certificate@pce-europe.org.

★ TOP 3: Wahl des Regionrats

Marion Locher wird mit neun Ja-Stimmen und zwei Enthaltungen zur Wahlleiterin gewählt.

In offener Wahl werden in den Regionerrat mit jeweils zehn Ja-Stimmen und einer Enthaltung alle fünf vorgeschlagenen Kandidatinnen gewählt und nehmen die Wahl an:

Maren Krause als Sprecherin, Sylvia Rasch als Stellvertreterin, Katrin Summa, Dr. Wiebke Stritter und Lara Rodday.

★ TOP 4: Delegiertenversammlung 2021 und 2022

➤ Die Anträge der DV im letzten Jahr wurden alle angenommen. So können Abstimmungen jetzt Online stattfinden. Der Vorstand besteht aus drei Mitgliedern und zusätzlich können zwei weitere gewählt werden. Die Gründung einer Projektgruppe *Umgangskultur mit Austritten* wurde auf der letzten DV beschlossen aber nicht umgesetzt; das wird nachgeholt.

➤ Die drei Beschlussanträge zur DV 2022 werden verlesen und diskutiert.

↪ **Antrag 17.1** der Region Ruhrgebiet auf Satzungsänderung §§ 7, 8 und 14: Schaffung der Möglichkeit, Treffen und Versammlungen, die nach dem Vereinsrecht vorgeschrieben sind, gleichzeitig per Videokonferenzsystem und in Präsenzform stattfinden zu lassen.

- Der Antrag findet Zustimmung.
- ↪ **Antrag 17.2:** Änderungsantrag zu den Ethischen Richtlinien, dessen Gegenstand das Handyverbot zur Aufnahme, Speicherung und Wiedergabe von beraterischen / therapeutischen Gesprächen ist.
- Der Antrag wird ausführlich diskutiert und findet grundsätzlich Zustimmung. Allerdings sollte er noch einmal überarbeitet und umformuliert werden. Datenschutzkonformität sollte als Richtlinie und nicht als Verbot formuliert werden. Zur Orientierung könnten die Richtlinien zur Datensicherheit bei Internet-Beratung / -Psychotherapie der Psychotherapeutenkammer berücksichtigt werden. Außerdem schlägt die RV *Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern* eine redaktionelle Änderung vor: Der Begriff „rein analoge Geräte“ sollte durch „nicht internetfähige Geräte“ ersetzt werden. Rein analoge Geräte – wie z.B. Kassettenrecorder - werden heutzutage vermutlich kaum noch benutzt.
- ↪ **Antrag 17.3:** Änderungsantrag zu der Verfahrensordnung des Ethikrats mit dem Gegenstand der Beschwerden gegen ehemalige Mitglieder.
- Der Antrag findet Zustimmung.

★ TOP 5: Sonstiges

Sylvia Rasch schlägt vor, Patenschaften für Neumitglieder zu übernehmen. Wenn Neumitglieder von Anbeginn individuell betreut werden, erhöht sich vermutlich die Wahrscheinlichkeit, dass sie nicht kurzfristig wieder austreten, sondern sich eher aktiv im Verband engagieren.

Im Anschluss an die Regionalversammlung fand die dreistündige **Fortbildung** mit **Maren Krause** (Personzentrierte Kinder- und Jugendlichentherapeutin (GwG), Logopädin) statt: *"Die Lisa soll mitspielen!" Lebendiges Handpuppenspiel in der personzentrierten Therapie mit Kindern*. In einem Kurzvortrag erfuhren wir etwas über die Prinzipien der personzentrierten Spieltherapie. Im Handpuppenspiel liegen vielfältige spieltherapeutische Möglichkeiten, mit denen Kinder begeistert werden können.

Unruhige Kinder lernen sich zu fokussieren, zurückhaltende werden oft mutiger, Sprachbarrieren werden überwunden. Wir erlebten selbst die Faszination des Puppenspiels und lernten unserer Puppe Leben einzuhauchen. Wir erfuhren Spannendes über die Rollen und Funktionen der Puppe. Wir lernten die Puppe zu führen, entdeckten die eigene Puppenstimme und übten die Kontaktaufnahme zur Puppe über Gestik und Blick. Personzentriert arbeiten bedeutet in diesem Fall auch: Mut zur Improvisation - den Impulsen des Kindes vertrauen.